

Herrn
amtsführenden Stadtrat
der Geschäftsgruppe
Klima, Umwelt, Demokratie und Personal
Mag. Jürgen Czernohorszky

Schriftlicher Antrag

der Gemeinderäte Michael Stumpf, BA (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ) an
Herrn amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe Klima, Umwelt, Demokratie
und Personal Mag. Jürgen Czernohorszky für den Gemeinderat am 16.06.2026.

Stopp der Baumfällungen am Wiener Ring – Schutz des ökologisch wertvollen Baumbestands

Schon ab Herbst 2026 soll mit dem Umbau der Wiener Ringstraße begonnen werden, dabei sind davon die ersten 700 Meter des Schottenrings betroffen und bereits in diesem ersten Abschnitt sollen zwölf Bäume dafür weichen. Ein Projekt, das von der rot-pinken Stadtregierung als Meilenstein für den Umwelt- und Klimaschutz angepriesen wird, beginnt also damit den jahrzehntealten Baumbestand zu fällen.

Das ist kein Klimaschutz, sondern ein Widerspruch in sich.

Diese bestehenden Bäume sind ein unverzichtbarer Teil des städtischen Ökosystems, sie kühlen das Stadtklima, filtern die Schadstoffe aus der Luft und bieten auch einen bestehenden Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Bis die neu gesetzten Jungbäume dieselbe Wirkung entfalten, vergehen Jahrzehnte.

Der Umbau ist auf vier Bauphasen entlang der gesamten 5,2 Kilometer langen Ringstraße ausgelegt. Beginnt man jetzt mit den Fällungen im ersten Abschnitt, ohne klare Antworten auf die ökologischen Fragen zu liefern, ist davon auszugehen, dass in den weiteren Phasen noch mehr Baumbestand verloren geht, ohne dass je ein durchdachtes Gesamtkonzept zum Schutz und Ausgleich vorgelegt wurde.

Wien braucht daher eine fachliche Auseinandersetzung damit, was dieses Projekt für das Stadtklima und auch die Umwelt wirklich bedeutet.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen gemäß § 35 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Antrag

Der Wiener Gemeinderat möge beschließen, dass die im Zuge des Ring-Radwegprojekts geplanten Baumfällungen umgehend gestoppt werden, bis ein fachlich fundiertes und öffentlich einsehbares ökologisches Ausgleichskonzept vorgelegt wurde.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung dieses Antrages an den Gemeinderatsausschuss für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal beantragt.

